

7

Zwischen Tradition und Anpassung: Muslime in Braunschweig

Samstag
12.9.15
15 Uhr
Treffpunkt: Fallersleber-Tor-Wall / Ecke Wendentorwall (Alte Mensa)
Führung: Zahra Ranji, Sabine Ahrens

Seit etwa 100 Jahren leben Muslime in Braunschweig. Der Rundgang folgt ihren Spuren und beginnt mit dem ältesten Gebetsraum an einer deutschen Universität. Er behandelt das Schicksal von Wahlbraunschweigern wie dem international bekannten Architekten Hadi Teherani oder dem ersten türkischen Fußballspieler in der Bundesliga Aykut Ünyazici. Der Bereich um die Hamburger Straße bietet Einblicke in das Alltagsleben der Migranten. Auch die Pflege der Religion wird angesprochen. Der Spaziergang endet mit dem Besuch der Moschee in der Ludwigstraße.



Iranisches Neujahrsfest in der „Alten Mensa“

Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 - 1 89 57

Andere_Geschichte_Braunschweig@t-online.de
www.andere-geschichte.de

Gestaltung: Hinz & Kunst, www.hinzundkunst.com

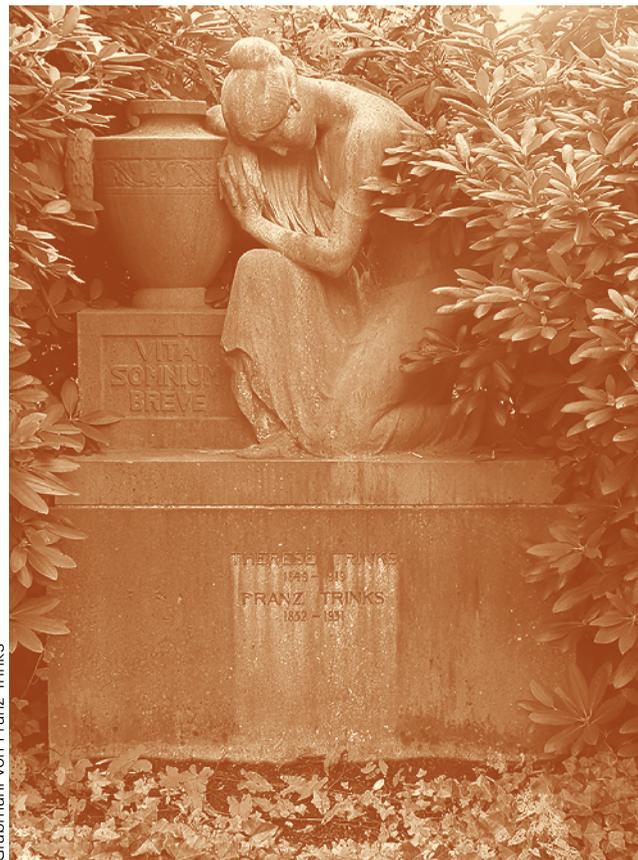
Fotos: Sabine Ahrens, Gedenkstätte Wolfenbüttel,
Reinhard Bein, Karl-Heinz Löffelsend, Wilhelm Meister

8

Grabstätten bekannter BraunschweigerInnen

Samstag
10.10.15
15 Uhr
Treffpunkt: Eingang Hauptfriedhof
Führung: Karl-Heinz Löffelsend, Stadtteilheimatpfleger

Der Braunschweiger Zentralfriedhof, Ende des 19. Jahrhunderts von Stadtbaumeister Ludwig Winter und dem Gärtner Gustav Burmester konzipiert, ist einer der schönsten Friedhöfe in Deutschland. Besonders in den letzten Jahren hat sich der Hauptfriedhof immer mehr zu einem Park zum Verweilen entwickelt. Außerdem ist das Gelände, das seinerzeit von der Stadt dem Klostersgut Riddagshausen abgekauft wurde, ein sehr geschichtsträchtiger Ort. Viele bekannte Braunschweiger wurden hier beerdigt. Und für eine ganze Reihe gewichtiger Persönlichkeiten hat die Stadt Braunschweig Pflege und Erhaltung der Grabstätten übernommen. Insbesondere solche Ehrengräber wollen wir besuchen und dabei ein Stück Braunschweiger Geschichte erleben.



Grabmahl von Franz Frinks

9

Gedenkstätte Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel

Samstag
21.11.15
14 Uhr
Treffpunkt: Gefängniseingang, Ziegenmarkt 10, 38300 Wolfenbüttel.
Führung: Martina Staats

Das Strafgefängnis Wolfenbüttel zählte zu den zentralen Haft- und Hinrichtungsstätten Norddeutschlands in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel vermittelt in einer Dauerausstellung, die in früheren Gemeinschaftszellen gezeigt wird, die Thematik „Justiz im Nationalsozialismus“: Den Beginn der Einschränkung und Aufhebung von Grundrechten bildete bereits am 28. Februar 1933 die sog. Reichstagsbrandverordnung. Während der Führung werden der Wandel der Gesetzgebung während des Nationalsozialismus und die daraus resultierenden Folgen erläutert.

Die nächste Besichtigungsstation ist die ehemalige Hinrichtungsstätte. Sie dient heute als Ausstellungs-



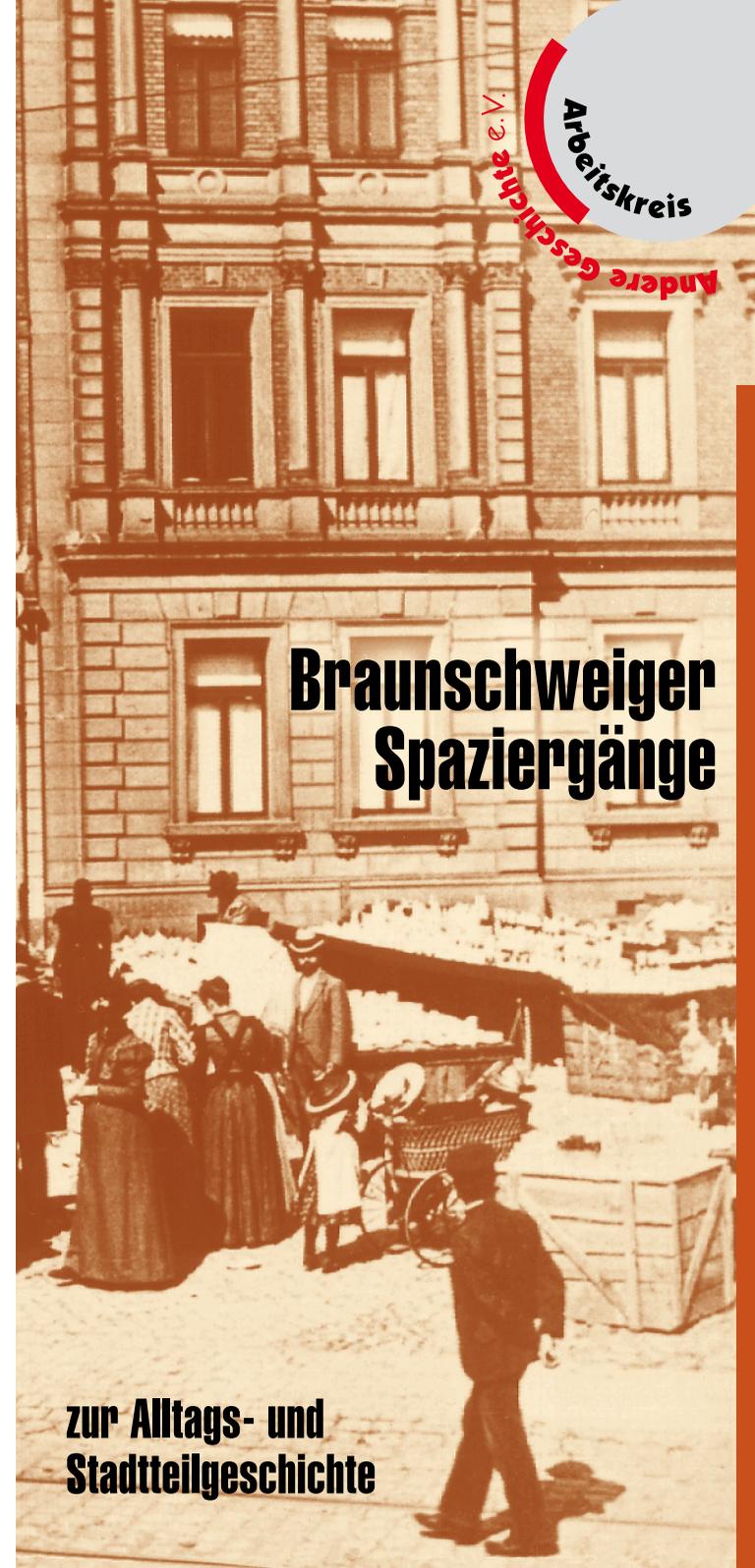
Gedenkstätte Wolfenbüttel

und Gedenkort zur Erinnerung an mehr als 600 Menschen, die dort zwischen 1937 und 1945 hingerichtet worden sind. Neben deutschen Zivilisten und Wehrmachtangehörigen bildeten Zwangsarbeiter aus den besetzten Ländern und Widerstandskämpfer aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden weitere Opfergruppen.

Die TeilnehmerInnen müssen einen gültigen Personalausweis mitführen.

Eine Anmeldung ist bis zum 16.11.2015 unter der Telefonnummer 05331-807-244 mit Nennung des Geburtsdatums erforderlich, ansonsten ist keine Besichtigung möglich.

Dauer 3 Stunden. Max. TeilnehmerInnenzahl: 25



Braunschweiger Spaziergänge

zur Alltags- und
Stadtteilgeschichte

Arbeitskreis
Andere Geschichte e.V.

Geschichte zu Fuß

Braunschweiger Spaziergänge zur Alltags- und Stadtteilgeschichte

In den kommenden Monaten bietet der Arbeitskreis Andere Geschichte erneut die Möglichkeit, in mehreren Spaziergängen Alltags- und Stadtteilgeschichte in Braunschweig und Umgebung zu erkunden. Die Teilnahme an den Spaziergängen, die unter sachkundiger Führung stattfinden, ist kostenlos. Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit sind aber sehr willkommen. Über Ihr Interesse würden wir uns freuen.

1

70. Jahrestag der Befreiung Braunschweigs

Sonntag 12.4.15 15 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11
Führung: Silke Böhme, Daniel Gottschalk

Dieses Jahr wird am 12. April 1945 der Befreiung Braunschweigs von der NS-Terrorherrschaft zum 70. Mal gedacht. Wie in den letzten Jahren bietet das Friedenszentrum Braunschweig in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Andere Geschichte eine Führung anlässlich dieses Tages an. Diesmal wird der Fokus auf den Themen Bildung, Zerstörungen durch Krieg und der fragwürdigen Aufarbeitung von Kriegsschuld und -unschuld liegen. Wir werden an dem Ort vorbeikommen, an dem in der Nacht zum 12.4.1945 die Kapitulation Braunschweigs unterschrieben wurde. Die Route: Haus der Wissenschaft – Garnisonfriedhof – Altgebäude der TU BS – Alte Waage – Andreaskirche – Schlossplatz. Dauer 2 Stunden.

2

Erinnerungsorte der Braunschweiger Arbeiterbewegung

Samstag 9.5.15 15 Uhr
Treffpunkt: Volksfreundhaus, Schlossstraße 8
Führung: Frank Ehrhardt

Im Braunschweig der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts lag alles eng bei einander. Mit einem Spaziergang lassen sich insofern viele Orte verbinden, die für die Geschichte der Arbeiterbewegung Bedeutung hatten: Was unterschied das „Rote Schloss“ vom Herzoglichen Palast? Wo wurde die „Freiheit“ gedruckt, wo tagte der Arbeiter- und Soldatenrat in der Novemberrevolution? An welchem Versammlungsort scheiterten die Einheitsbewegungen nach 1945 endgültig? So viele Fragen...

3

Rund um den Jödebrunnen

Samstag 27.6.15 15 Uhr
Treffpunkt: Münchenstraße/Ecke Am Jödebrunnen
Führung: Wilhelm Meister

Der Jödebrunnen war DAS Wasserreservoir für die Altstadt Braunschweigs von 1345 bis 1865. Obwohl dem Natur- und Baudenkmal weit und breit aufgrund seiner doppelrangigen Denkmaleigenschaft ein Alleinstellungscharakter zukommt, ist es viele Jahre in Vergessenheit geraten. Erst 2011, zum 666-jährigen Bestehen des Brunnens, wurde er „wachgeküsst“. Nach aufwendigen Sanierungsarbeiten 2014 präsentiert sich der Jödebrunnen der Öffentlichkeit als landschaftliche Idylle im westlichen Ringgebiet.



Kontorhaus am Jödebrunnen

4

Durchs Siegfriedviertel

Samstag 11.7.15 15 Uhr
Treffpunkt: Burgundenplatz am Siegfried
Führung: Peter Pospiech, Stadtteilheimatpfleger

Zwischen 1921 und 1941 entstand im Norden Braunschweigs in drei Bauphasen ein neuer Stadtteil. Vom Mehrfamilienhaus im Stil der „Neuen Sachlichkeit“ bis zum „romantisierenden“ Einfamilienhaus reicht die Bebauung. Der Wandel wohnungspolitischer und städtebaulicher Anschauungen in der Zwischenkriegszeit kann an dieser ersten geschlossenen Siedlung Braunschweigs gut abgelesen werden. Beim Rundgang sollen die Entstehungsgeschichte und die besonderen Merkmale des Siegfriedviertels deutlich werden.

5

Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der TH Braunschweig

Samstag 1.8.15 15 Uhr
Treffpunkt: Altgebäude der TU Braunschweig, Pockelsstraße 4 (an der Stolperschwelle)
Führung: Klaus Oberdieck, Lars Strominski, Michael Wettern

In der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft werden über 50 Angehörige der TH Braunschweig von der Hochschule vertrieben, entlassen oder in anderer Weise diskriminiert oder verfolgt. Opfer sind Frauen wie Männer, Professoren wie Studenten, Arbeiter wie Assistenten. Dabei sind Art und Ausmaß der Verfolgung individuell sehr verschieden. Einzelne werden sogar ermordet. Angehörige der TH werden häufig aus rassistischen, jedoch vorwiegend aus politischen Gründen verfolgt. Der Rundgang führt im zentralen Bereich der Universität zu Orten, an denen die Opfer tätig waren und beschreibt den NS-Terror, dem sie ausgesetzt waren.

6

Rund um den Stadtpark

Samstag 29.8.15 15 Uhr
Treffpunkt: Kolonialdenkmal im Stadtpark/Jasperallee
Führung: Reinhard Bein

Der Spaziergang möchte an einigen Architekturbeispielen aus der Jasperallee/Lützowstraße (Historismus), Bernerstraße und Wilhelm-Bode-Straße (Jugend- und Heimatstil) und dem Malerviertel (Neue Sachlichkeit,

Heimstättenbau) bürgerliche Lebenswelten zwischen 1890 und 1945 vorstellen. Im zweiten Teil führt der Spaziergang zu ausgesuchten Baudenkmalen aus der NS-Zeit (Luftflottenkommando, Thingstätte, Partei- und Polizeibunker, Rednerkanzel und Beobachtungsplattform).



Kolonialdenkmal

Reinhard Bein, Hrsg.:

Braunschweiger Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts
Band 2, Braunschweig 2014, ISBN-Nr.: 978-3-925268-49-6, 14,95 €



56 Persönlichkeiten aus der Stadt Braunschweig und den ehemaligen braunschweigischen Landkreisen Blankenburg, Braunschweig, Gandersheim, Goslar, Helmstedt, Holzminden und Wolfenbüttel werden auf 320 Seiten porträtiert.

Wie schon beim ersten Band dieser Reihe „Braunschweiger Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts“, der 2012 erschien und 2013 erneut aufgelegt wurde, haben ein Team des Arbeitskreises Andere Geschichte dieses Buch geplant und entwickelt.

Die Autoren: Reinhard Bein (Herausgeber und Projektleiter), Herbert Blume, Regina Blume, Niels Holger Blume, Brigitte Cherubim, Georg Oswald Cott, Gudrun Hirschmann, Gilbert Holzgang, Heinz Günther Halbeisen, Hans-Ulrich Ludewig, Siegfried Panteroth, Almuth Rohloff, Isabel Rohloff, Ernst-August Roloff, Eckhard Schimpf, Manfred Urnau, Susanne Weihmann.